

MONIKA BAUER

Dipl. Ing. (FH) Monika Bauer
Schwabelstr. 4a
85635 Höhenkirchen

Tel. 08102/785910
Fax 08102/785911
e-mail: Monibau.hkn@t-online.de

Offener Brief
an die Gemeinderäte und Verantwortlichen
in der Gemeinde Putzbrunn

14.04.2013

Sehr geehrte Damen und Herren,

So leicht greife ich eigentlich nicht zur Feder um kommunalpolitische Themen zu diskutieren, doch was ich derzeit zum Thema „Asylunterkünfte“ lese, bringt mein Gemüt in Wallung. Was gerade an Stimmungsmache unter dem Begriff „gerechte Verteilung“ abläuft, ist beschämend. Mit dem Begriff „Massenunterkünfte“ schürt die Bürgerinitiative BIPO Ängste in einer Weise, die sehr bedenklich in Richtung Ausländerfeindlichkeit gehen. Da helfen anderslautende Beteuerungen wenig. Mit welcher Vehemenz die Bürgerinitiative auftritt, samt eigener Homepage, Facebook-Auftritt und tausenden von Flyern sowie mit Unterstützung des renommierten Anwalts Herrn Labbé (sicher keine preiswerte Aktion), erschüttert mich. Da werden die Befürchtungen einer gut situierten Bürgerschaft ausgespielt gegen Menschen, die nicht nur materielle, sondern psychische und existenzielle Nöte haben. Was es bedeutet, sein Land verlassen zu müssen weil man dort verfolgt wird und manchmal sogar Todesgefahr droht, konnte ich kürzlich beim ökumenischen Weltgebetstag erleben, wo eine Frau aus dem Asylbewerberheim in Höhenkirchen unter Tränen das Schicksal ihrer Familie schilderte. Frau Reuber, die lange Jahre Erfahrung mit Asylbewerbern in Höhenkirchen hat, kann definitiv und kompetent über die Situation berichten, informieren und Ängste nehmen. Doch anstatt ihren Beitrag zur Versachlichung der Diskussion anzunehmen, wird sie in einer Versammlung der Bürgerinitiative als unwillkommener Störenfried ausgebuht. Man konnte in der Zeitung lesen: *„Es hätte so friedlich sein können ...“* *„Alles war gut, bis „sie“ aufstand und das Wort ergriff.“* Allein schon dieses Verhalten ist in meinen Augen ein Skandal. In Ottobrunn wie in Höhenkirchen gibt es Helferkreise, die genau wissen, wie eine Sammelunterkunft zu bewerten ist. Deren Erfahrungen und die der verantwortlichen Heimleiter/innen sollten gehört werden. Auch die Polizei kann, soweit ich weiß, nicht von Problemen berichten. Also bitte lassen Sie sich in Ihren Entscheidungen nicht durch die Kampagne einer Bürgerinitiative leiten, sondern versetzen Sie sich auch in die Lage derer, die keine Lobby haben und hören Sie die Meinung von Leuten, die aus der täglichen Praxis berichten können. Frau Bgm. und Kreisrätin (CSU) Ursula Mayer wird Ihnen sicher gerne Auskunft geben. In Höhenkirchen jedenfalls gibt es zahlreiche gute Kontakte zwischen den Asylbewerbern und Bürgern und das Heim liegt mitten im Ort in guter Nachbarschaft zu mehreren Schulen und anderen Einrichtungen.

Monika Bauer, Pfarrgemeinderatsvorsitzende Höhenkirchen